

Corona Blüten Sammlung ab Januar 2021



Corona Blüte 1

Satire: Die Corona-Kampagne durch die Regierung und den regierungstreuen Medien mit ihrer Panikmache und Schüren von Ängsten zeigt Wirkung.

Immer mehr, vor allem ältere Bürger, verschanzen sich in ihren Wohnungen und lassen manchmal keine Besucher mehr an sich heran, nicht einmal Kinder und Enkel.

Hilfreich dabei ist der perfekte Lieferservice. Man kann sich praktisch alles was man braucht ins Haus kommen lassen. Bei der Übergabe der Artikel muss dann nur noch eine Schleuse eingerichtet werden.

Die Krise bietet auch eine gute Chance für das Handwerk, endlich auch bei der Digitalisierung voranzukommen. Bei Schäden in der Wohnung, ausgefallene Heizung, Verstopfen der Abflüsse, Bruch von Fensterscheiben kann man sich digital an die Handwerker wenden und sich online oder telefonisch beraten lassen.

Falls dies nicht klappt und man doch einen Präsenz-Handwerker braucht, muss man diesen, sofern man einen findet, beim Betreten der Wohnung mit Schutzausrüstung und Maske versorgen, bevor er loslegt.

Die Alternative ist, auf Reparaturen zu verzichten mit dem Risiko, irgendwann an Unterkühlung, Unterernährung, Erkältung oder an Depression zu sterben.

An Corona zu sterben ist bei richtigem Verhalten unwahrscheinlicher.

Da fällt mir das Lied der Ersten Allgemeinen Verunsicherung aus München ein: Grüß Gott, i bin der Tod, vorbei ist deine Not.



Corona Blüte 2

Anfang Oktober 2020 hatte ich einen Besprechungstermin in einer kleinen Stadt Nähe Dresden. Damals war Sachsen was die Corona Infektionen betrifft, im hinteren Mittelfeld.

Trotzdem wurde ich in dem Ingenieurbüro aufgefordert, zur Besprechung eine Maske zu tragen. Einige Wochen später, Mitte Dezember, lese ich in der Zeitung, dass Sachsen die höchsten Infektionszahlen in Deutschland hat. Wie passt das zusammen?

Übrigens: Der Termin war bisher für mich der einzige Geschäftstermin, bei dem ich eine Maske tragen musste.



**Corona
Blüte 3**

Ein guter Bekannter hat mir vorgejammert, das Risiko mit Corona sei schrecklich. Ich habe ihm scherzhaft empfohlen, zu Hause zu bleiben und damit sämtlichen Risiken aus dem Wege zu gehen.

Einige Tage später habe ich erfahren, dass sich der Kollege zu Hause beim Brot schneiden schwer verletzt hat und jetzt wegen einer durchtrennten Sehne mehrere Wochen nicht arbeiten kann.



**Corona
Blüte 4**



Lesen Sie:

www.karlbraun.info und auf  Karl Braun schreibt